

Reitstallbesitzer will seinen Pferdemist verheizen, doch er hat die Sturheit der Behörde unterschätzt

Von EU gefördert, in Tirol verboten

Reitstallbesitzer Stefan Rantner spricht von moderner Technologie, die BH Schwaz von verbotener Abfallentsorgung. Es geht um eine Mistheizung.

Von GERD GLANTSCHNIG

TERFENS. Der Gnadenwalder Reitstallbesitzer kaufte eine topmoderne Heizungsanlage, die Pferdemist verbrennt. „Meine Reithallen und auch das Wohnhaus werden damit geheizt“, erklärt er gegenüber der TT. Brennmaterial hat er genug und es wird täglich produziert.

Doch seine Pferdemist-Verbrennungsanlage, die erst in jüngster Zeit auf den Markt gekommen ist, fand nicht die Zustimmung der Obrigkeit. Denn die BH Schwaz hat entschieden:

1. Die Verbrennung des Pferdemists des Herrn Rantner wird untersagt.

2. Der in der Reitanlage anfallende Pferdemist ist einem Befugten zur Entsorgung zu übergeben.

Rantner kann nur den Kopf schütteln. „Da soll man Energie sparen und die Umwelt schützen. Und die Behörde weiß nichts Besseres, als das alles zu verbieten.“

Sein Anwalt Peter Lechner wird noch deutlicher: „In der EU werden Pferdemist-Verbrennungsanlagen als Biomasse-Heizanlagen mit bis zu 30-prozentigen Kostenzuschüssen gefördert.“ Der Anwalt hat gegen den Bescheid der BH Schwaz selbstverständlich Berufung eingelegt.

Zulässige Verwendung

Das Verbrennen ist übrigens dann erlaubt, wenn der Mist aus land- oder forstwirtschaftlichen Tätigkeiten stammt. In diesem Fall spricht das Abfallwirtschaftsgesetz von einer „zulässigen Verwendung“. Das ist durchaus verständlich. Denn seit jeher wurde Mist in der Landwirtschaft genutzt, sei es als Düngung, zur Heizung oder gar als Baumaterial.



Foto: Parigger

Pferdemist als Heizmaterial ist in Tirol nicht erlaubt.

Durchschnitt.“

Sollte das Verbot dieser Anlage aufrecht bleiben, muss der Pferdemist kostenmäßig zum schneidenden Abfall, der entsorgt werden muss.

Doch da hat Rantner Pech, denn er ist weder Bauer noch Förster und so wird sein Pferdemist zum schneidenden Abfall, der entsorgt werden muss.

Umweltfreundlich

RA Lechner: „Rantners Mistverbrennungsanlage ist absolut CO₂-neutral und die Beeinträchtigung der Umwelt durch Abgase liegt im Vergleich zu anderen Heizungsanlagen unter dem